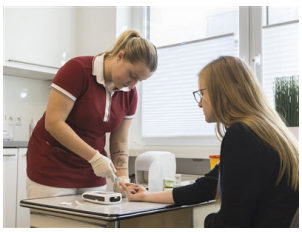
Medizinische/r Fachangestellte/r

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung im Bereich Freie Berufe (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



Was macht man in diesem Beruf?

Medizinische Fachangestellte vergeben Termine an die Patienten, dokumentieren Behandlungsabläufe für die Patientenakten, sorgen für die Abrechnung der erbrachten Leistungen und organisieren den Praxisablauf. Sie legen Verbände an, bereiten Spritzen vor oder nehmen Blut für Laboruntersuchungen ab. Außerdem informieren sie Patienten über Möglichkeiten der Vor- und Nachsorge, pflegen medizinische Instrumente und führen Laborarbeiten durch.

Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Medizinische Fachangestellte finden Beschäftigung in erster Linie

- in Arztpraxen aller Fachgebiete
- in Krankenhäusern und anderen Institutionen und Organisationen des Gesundheitswesens
- in medizinischen Labors
- in betriebsärztlichen Abteilungen von Unternehmen

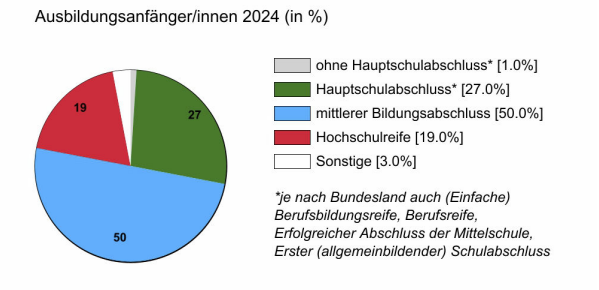
Arbeitsorte:

Medizinische Fachangestellte arbeiten in erster Linie

- in Behandlungsräumen
- in Labors
- am Empfang
- in Büroräumen

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis haben Auszubildende folgende Bildungsabschlüsse:



Quelle: BERUFENET (https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/) — Stand: 02.01.2026

Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein (z.B. beim Umgang mit Arzneimitteln und beim Einhalten der Hygienevorschriften)
- Kontaktbereitschaft und Einfühlungsvermögen (z.B. beim Eingehen auf die persönliche Situation von Patienten)
- Psychische Stabilität (z.B. bei der Konfrontation mit schweren Schicksalen)
- Verschwiegenheit (z.B. Schweigepflicht beim Umgang mit Daten der Patienten)
- Enger Körperkontakt mit Menschen, z.T. Infektionsgefahr

Schulfächer:

- Biologie (z.B. um bei Behandlungen und Untersuchungen medizinische Zusammenhänge zu verstehen)
- Chemie (z.B. für Arbeiten im Labor)
- Mathematik (z.B. um Quartalsabrechnungen durchführen zu können)
- Deutsch (z.B. für den Schriftverkehr mit Patienten/Patientinnen und Versicherungsträgern)

Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: 1.050 €
- 2. Ausbildungsjahr: 1.150 €
- 3. Ausbildungsjahr: 1.250 €

Weitere Informationen

BERUFENET — Alles über die Welt der Berufe

Berufs Informations Zentrum — Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort

Bundesagentur für Arbeit — www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.